Klotzscher Heideblattl

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

1,00 DM

12. AUSGABE – IV. QUARTAL 2000

Klotzsche 2000 – 691 Jahre dokumentierte Ortsgeschichte

Foto: Leuz, v. l. n. r. Manto Sillack, Margit Springer, Angelika Sillack in der Galerie Sillack

Liebe Klotzscher,

so ein „Klotzscher Kulturherbst“ ist eine feine Sache. Das ist schon deshalb so, weil es Kultur bisweilen schwer hat. In Klotzsche scheint das in besonderer Weise der Fall zu sein. Während sich die Wirtschaft in den vergangenen zehn Jahren stückweise erholt hat, bleibt der Eindruck in Bezug auf das kulturelle Umfeld zwiespältig. Kultur ist in Klotzsche ein eher sporadisches Ereignis. Von einer Klotzscher Kulturszene zu sprechen, wäre übertrieben, auch wenn zarte Ansätze nicht zu übersehen sind. In Klotzsche haben einst keineswegs unbedeutende Künstler gewohnt und doch ist Klotzsche darüber kein Künstlerviertel geworden.

Dabei ist es nicht so, dass es keine Bemühungen gebe. Das diesjährige Flughafenfest war ein großer Erfolg. Der „Klotzscher Kulturherbst“, der in diesen Tagen über die Bühne geht, hat den Organisatoren mit Sicherheit große Mühe bereitet. Das Programm ist anspruchsvoll. Wichtig wird sein, dass die Klotzscher auch wirklich hingehen und an den Veranstaltungen teilnehmen. Eine solche Reihe über Jahre am Leben zu erhalten erfordert viel Kraft.

Eine andere große Säule ist die Klotzscher Kirchenmusik, die, wie bei allen kirchlichen Feiertagen, vor allem in der Weihnachtszeit wieder stark beschäftigt sein wird. Kantor Rainer Krauthöfer kann sich über Personalmangel in Kurrende und Kirchenchor nicht beklagen. Der Klotzscher ist nicht unmusikalisch. Bei Konzertbesuchen hingegen bleibt er in der Tendenz eher zurückhaltend. Da hat Kantor Krauthöfer zumindest bei seinen Veranstaltungen in den vergangenen zehn Jahren keine Veränderungen wahrnehmen können. Ein Grund mag das Magnetfeld des Dresdner Kulturangebots sein, das bleibt für Klotzsche nicht ohne Wirkung, das läßt die Ansprüche steigen. Doch auch andere Dinge haben sich in den vergangenen Jahren wenig günstig entwickelt. Nachteilig wirkt sich offensichtlich auch für die Kultur aus, dass in Klotzsche ein wirklicher Mittelpunkt fehlt, ein Stadtteilzentrum, das ein geeigneter Ort für kulturelle Veranstaltungen wäre. Aus dem einst geplanten „Stadtteilkulturzentrum" am Schänkhübel ist nichts geworden. Auch das Projekt des Kulturbahnhofes Klotzsche scheiterte.
Zudem bleibt die Kulturpolitik der Stadtverwaltung nicht ohne Auswirkung. Der Freie Musikverein Paukenschlag jedenfalls leidet unter der Streichung von Fördermitteln, obgleich auch Maria Gerloff, die Vereinschefin, über fehlenden Zulauf nicht klagen kann. Eine Veranstaltungsreihe mit prominenten Gästen hat sie längst gestrichen, allerdings nicht nur wegen fehlender Mittel. Auch hier ließ das Interesse der Klotzscher zu wünschen übrig.
Der Klotzscher - ein Kulturbanause? Als Angelika Sillack an der Königsbrücker Landstraße vor Jahren ihre Verkaufsgalerie eröffnete, bekam sie von Klotzschern oft zu hören, dass ein Fleischerladen besser gewesen wäre. Die Kunden der Galerie kommen in den seltensten Fällen aus Klotzsche. Selbst bei Ausstellungseröffnungen mit über 100 Gästen ist darunter kaum ein Klotzscher zu finden. Die Freude unter den Klotzschern war groß, als das Ego-Wohlfühlhaus vor drei Jahren seine Pforten öffnete. Endlich zog in das ehemalige Kino wieder Leben ein. Die Teilnehmer an den Tagesveranstaltungen von Wohlfühlhaus-Chefin Roswitha Heinrich kommen allerdings in der Regel aus Dresden und Umgebung, nur nicht aus Klotzsche.
Der Klotzscher – ein Kulturbanause? Das sicher nicht. Aber der Eindruck bleibt zwiespältig. Es ist „Klotzscher Kulturherbst". Es ist Zeit hinzugehen.

R *Hübner*

ELEKTROHAUS
PLUM
KÜCHENSTUDIO

wünsclU allen Monden
zum LWilAna Alfes1
/uPAi und AesinnlicAe cSlon/hn
un/ alles Y/ule/ux /as neu& //aAz

KÜCHENSTUDIO
ELEKTROINSTALLATION

Königsbrücker Landstraße 52
01109 Dresden-Klotzsche
Telefon 0351-880 44 98
Telefax 0351-890 10 39

AjJ/jft

Schreibwaren
VÄ Lange
burobedarf – computerzubehor

Ohneten werfen Hunden und 9ken sTumäen
uunwAun ult ein AesinniuAes LH iAnniAifcsl
und einen gulen 1tu/vA ins neue JaAt

Königsbrücker Landstraße 83.01109 Dresden-Klotzsche
Telefon (0351) 8 88 57-0 · Telefax 8 88 57-17
Internet: www.buerobedarf-Lange.de

£03

KONDITOREI
Bückefei
UNXTH
CATE
KÖNIGSWALD

Königsbrücker Landstraße 69
01109 Dresden
Telefon 0351 - 8805881
Telefax 0351 - 8902526

Zum Weihnachtsfest wünschen wir unserer Kundschaft frohe und besinnliche Stunden und alles Gute im neue Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht allen Lesern des Klotzscher Heideblattes

Ihr Team der **KÖNIGSWALD-APOTHEKE**

Wir würden uns auch im Jahr 2001 sehr freuen, Sie in unserer Apotheke rund um Ihre Gesundheit beraten zu dürfen.

Ihr Apotheker Thomas Lebek

Der Klotzscher Wasserturm ging in Rente

Das Aussehen hat der unter Denkmalschutz stehende Turm wie ein Greis, so baufällig ist er seit seiner Stillegung geworden. Er feierte am 20. Juli diesen Jahres aber erst seinen 65. Geburtstag. Das Wahrzeichen von Klotzsche wurde also gemeinsam mit dem Dresdner Flughafen, den man nur wenige Tage zuvor, am 11. Juli 1935 eröffnete, 65 Jahre alt.

Als der Bau des neuen Flughafens 1934 in unmittelbarer Nähe der Rähnitzer Windmühle begann, mußte der ebenfalls dort in 230 Meter Höhe liegende Wasser-Hochbehälter der Gemeinde Klotzsche beseitigt werden. Um nun der damaligen Zeit entsprechend ein weithin sichtbares Zeichen nationalsozialistischer Architektur zu setzen, errichtete man oberhalb der Alten Schule, der heutigen 83. Grundschule, diesen monumentalen Baukörper. Der damalige Klotzscher Bürgermeister Emil Olzmann soll sich persönlich für den Bau dieses heutigen Klotzscher Wahrzeichens eingesetzt haben.

Unser Wasserturm beherrscht seit Juli 1935 das gesamte Ortsbild von Klotzsche und ist auch von weit her sichtbar. Von den Hängen der gegenüberliegenden Elbseite und bei guter Sicht sogar vom Erzgebirge aus, ist der Turm zu sehen.

Das Trinkwasser für Klotzsche wurde anfangs aus den Schießteichquellen gewonnen. Der Teich im Walde an der Straße nach Langebrück führt heute den Namen „Silbersee". Der Ingenieur F. Salbach erbaute 1899 für die Gemeinde Klotzsche an der Straße nach Königsbrück ein Wasserwerk, in dem das Quellwasser gesammelt, gereinigt und mittels Pumpen in den Hochbehälter gedrückt wurde. Von dort aus floss es mit Eigendruck in die angeschlossenen Haushalte. In den Folgejahren grub man in der Nähe des Wasserwerkes drei über 50 Meter tiefe Brunnen, um der Steigerung des Wasserbedarfes gerecht zu werden. Nach dem Bau des neuen Wasserturmes wurde das Trinkwasser in den dort befindlichen 700 cbm fassenden Hochtank gedrückt und von da strömte es ebenfalls mit eigenem Druck in die Verbraucherleitungen.

Wegen Reparaturbedürftigkeit des Behälters im Turm und infolge einer modernen Wasserversorgung aus den Dresdner Wasserwerken und der damit verbundener Stillegung des Klotzscher Wasserwerkes, wurde in den 60er Jahren neben dem Turm eine Pumpstation für das Brauchwasser der Flugzeugindustrie gebaut. Der Turm wurde damit außer Betrieb genommen. Seither fristet er ein trauriges Dasein und verfällt immer mehr. Dabei könnte er manchem Dresdner Unternehmen als weithin sichtbares Reklameobjekt dienen. Die oben umlaufenden Arkaden könnten Besuchern eine phantastische Fernsicht auf die Klotzscher Umgebung und unsere Mittelgebirge gewähren. Außerdem wäre ein Höhencafe denkbar.

Zur Einweihung des Turmes, dessen Silhouette zeitweise Bestandteil des Klotzscher Stadtsiegels war, gaben die Stadtwerke Klotzsche einen versilberten Trinkbecher (Original-Wellner) heraus, auf dem dieses Siegel und die Daten eingraviert sind. An der Südseite des Turmes prangt ein großes Relief aus rotem Stein. Es ist eine nackte Frauengestalt, die eine Schale mit Wasser darreicht.

Der Wasserturm sollte einst Mittelpunkt eines großartigen Stadtteiles von Klotzsche werden, der im Anschluss zur Flughafenstraße, der jetzigen Karl-Marx-Straße zu, geplant war. Hier sollte ein zentraler Aufmarschplatz mit einer Stadthalle, umgeben von entsprechenden Wohnbauten und ein großes Sportstadion entstehen.

Aus den Plänen der jungen Fliegerstadt, wie Klotzsche damals auch bezeichnet wurde, konnte nichts werden, denn der von den Bauherren selbst entfesselte Krieg verhinderte diese Entwicklung.

Die Klotzscher hoffen noch immer, dass sich ein weitdenkender Investor findet, der die gebotene Chance nutzt, um den Wasserturm wieder zu neuem Leben zu erwecken, bevor die Abrissfirmen anrücken.

S. Bannack

Wir danken unseren Patienten für das Vertrauen und wünschen ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr!

Dr. Harry Seltz

Boltenhagener Platz 4a (hinter der Kirche)

kosmetiksalon **bärbel berger**

Geschenkidee: ein Gutschein

Kan-Marx-sir. 6 · ir 8 S0 5169

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie beste Gesundheit und Wohlbefinden im neuen Jahr!

DER ORT KLOTZSCHE

Kindheitserinnerungen an Geschäfte in Klotzsche-Königswald

(5. Teil und Schluss)

Heute beendet das Klotzscher Heideblatt den Exkurs in die Klotzscher Geschäftswelt der 20er Jahre, im Bereich der Königsbrücker Straße. Ganz bestimmt erweckte diese interessante Fortsetzungsreihe bei dem einen oder anderen Leser eigene Erinnerungen an die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in Klotzsche der Vor- und Nachkriegszeit. Über Leserzuschriften zu diesem Thema würde sich die Heideblattredaktion sehr freuen. Herr Helmut Deckert, dem Autor dieser Fortsetzungsreihe, möchten wir an dieser Stelle besonders danken!

Abschließend berichtet Herr Deckert:

„Schritt man nun von der Königsbrücker/ Auenstraßen-Kreuzung weiter in Richtung Schänkhübel, kam man zunächst zu dem renomierten Eisenwaren- und Werkzeuggeschäft von Max Horn. Im nächsten Grundstück befand sich die Schlosserei von Max Porps und der Elektroinstallateur Sylvester Mies, wo mein defektes Dreirad repariert wurde. Damit endete das gewerbliche Angebot.

Auf der nun bergan führenden Königsbrücker Straße fehlten Geschäfte, und auch in den Nebenstraßen, der Flora- und der Hainstraße (heute Korolenko-, bzw. Flurstraße) gab es so gut wie keine Geschäfte. Jedenfalls befand sich auf letzterer nur die Druckerei der „Dresdner Heidezeitung“ von Alwin Hänsel und dieser gegenüber die Fleischerei von Max Lotzmann.

Ein wenig höher roch es gut, denn dort gab es an der Königsbrücker die Bäckerei von Franz Börner.

Bevor man in einer leichten Linkskurve zum Schänkhübel gelangte, zweigen noch zwei Straßen ab: Die heutige Karl-Marx-Straße zum Flugplatz, die es in meiner Jugend als Blumenstraße nur bis zum Klotzscher Rathaus gab, und die Parkstraße (heute Greifswalder Straße). In den 20er Jahren wurde dort eine neue Apotheke gebaut, die dem Apotheker Ernst Halle gehörte, der durch sein Grippe-Pulver „Yops“ nicht nur ortsbekannt war. Zum Schänkhübel hinauf kam ich als Junge nur dann, wenn ich das einzige Kino des Ortes, die „Schänkhübel-Lichtspiele“, besuchen wollte. Hinter dem Kino zweigte die Hauptstraße ab, auf der man nach Altklotzsche, zur Alten Kirche, zur Beckert’schen Gärtnerei, zum „Erbgericht“ und zur „Alberthöhe“ gelangte.

Auf der dem Kino gegenüberliegenden Seite entstand später die Landesschule, in die mein Freund Gottfried Boden ging.

Ein großer Tag für Klotzsche war es in dieser Zeit (1925), dass die am Schänkhübel endende Straßenbahn bis zum Gasthof „Deutsche Eiche“ verlängert wurde. Mit ihr konnte die hier geschilderte Strecke in knapp fünf Minuten bewältigt werden. Unser Klassenlehrer wußte, wie gern wir dem Gleisbau auf der Königsbrücker Straße zuschauten und ließ uns einen Aufsatz mit dem Titel „Wenn die Straße aufgerissen wird“ schreiben. Sehr angetan war ich auch von zwei weiteren Aufsatzthemen, die unsere Phantasie beflügelten: „Wie ich einmal steinreich war“ und „Was ich als Milliardenschein erlebte“.

Als meine Eltern von Klotzsche wegzogen, war ich durch die Trennung von meinen Freunden zunächst sehr traurig. Aber drei Dinge bewahre ich in meiner Erinnerung in besonderer Deutlichkeit: Die Dresdner Heide, die Schule und – die Geschäfte der Königsbrücker Straße.“

Helmut Decken (Für das Klotzscher Heideblatt bearbeitet von S. Bannack.)

Ihre Dienstleistung „PUR“ wünscht Ihnen ein frohes Fest und viel Glück im Jahr 2001

01109 Dresden
Karl-Marx-Straße 6
Telefon 0351 - 8800187

Zum Weihnachsfest wünschen wir besinnliche Stunden und bedanken uns zum Jahreswechsel für ihr Vertrauen und Ihre Treue

Ihre Fissel’s Gaststätte

Am Hellerrand 4

Kennen Sie den...?

www muß nicht nur eine Bezeichnung der Computerwelt sein, es kann auch heißen: Weihnachten mit Waffel-Wendler.
Gefüllte Waffeln, Waffelblättchen mit Schokoladenüberzug, Lebkuchen, Baumkuchen und die berühmten Domino-Steine wurden einmal in Klotzsche hergestellt! Auf der Max-Hünig-Straße im Ortsteil Alberthöhe! Leider wird dieses Objekt im November diesen Jahren zwangsversteigert. Die Domino-Steine produziert nun die Firma Dr. Quendt-Backwaren GmbH in Coschütz, doch was wissen wir vom Erfinder?
Herbert Wendler wurde am 20. Mai 1912 in Dresden geboren, lernte Laborant auf dem Süßwarensektor und arbeitete bei Riedel & Engelmann, dem Hersteller der Schwerter-Schokolade. Sein Wunsch war es, selbständig zu arbeiten und so eröffnete er alsbald eine kleine Pralinen-Produktion, bei der ihn seine Frau Erika großartig unterstützte. 1935 entstanden erstmals die Kleinen schokoladenüberzogenen Würfel aus Lebkuchenteig, Marzipan oder Persipan, feinen Gewürzen, Zartbitterkuvertür und Sauerkirschgelee. Bald erweiterte er das Geschäft und zog 1939 mit 30 Mitarbeitern in die Rosenstraße um. Die führenden Läden Dresdens, viele Kunden in ganz Sachsen und in Ostpreußen wurden beliefert. Seine Frau Erika brachte das Geschäft über den Krieg, so dass 1946 zuerst in Radebeul und ab 1952 in Klotzsche weitergearbeitet werden konnte: Die Domino-Steine tauchten in den Geschäften wieder auf!
1972 folgte die Enteignung. Das war ein schmerzhafter Einschnitt, aber Herbert Wendler blieb Direktor im eigenen Betrieb, dem später fünf weitere des Kombinates Dauerbackwaren angegliedert wurden. Für ihn war es in dieser Zeit besonders wichtig, den Betrieb überhaupt zu erhalten. Nach der Wiedervereinigung wagte er einen Neuanfang.
Herbert Wendler starb 1998. Dadurch muß er das Trauerspiel des gegenwärtigen Insolvenzverfahrens nicht erleben. „Seine" Domino-Steine werden wir aber nie vergessen!
Gestatten Sie mir eine Erinnerung aus der Kinderzeit. Der Sportplatz Klotzscher Hauptstraße hieß bei den Handballern nur: „Schweine-Sportplatz". Die LPG-eigenen Schweine im Nachbargrundstück Nr. 29 sorgten für eine kontinuierliche Geruchsbelästigung, waren aber die süßesten Schweine der Welt! Warum? Sie wurden kräftig mit Waffelbruch der Firma Wendler gefüttert! Und manchmal gelang es mir sogar, den Schweinen ein Stück Waffelbruch zu stehlen ...

Franz-Josef Fischer

C5* brillQ * cOnt9ftlinUIO

funtOVIrrich in C7 5 inQL Q n

FASZINATION BRILLE

WIRZEIGEN IHNEN DIE MÖGLICHKEITEN

Für jeden die richtige Brille ...

Jetzt In unseren erweiterten Geschäfteräumen mit Hahmann Optik Video Beratungssystem.

IZiti frofics Fest txnd ein gesundes Jafir 2001

HAHMANN

Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201/703 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 8900912

Geschenkgutschein für Weihnachten vom Studio dorothea

- Färb- Stilberatung
- Kosmetische Verwöhnbehandlung
- Sonnenbank

D. Eichter,
Königsbrücker Landstr. 119,
Telefon 03 51 - 8 89 08 79

Ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2001.

Das Nähstudio Gebürtig

Königsbrücker Landstraße 90 (Einfahrt)
Tel/Fax 0351-880 44 20 · Mo-Do 9.00 bis 17.00 Uhr

bedankt sich auf diesem Weg für die zahlreichen Gratulationen anläßlich des 10jährigen Firmenjubiläums und wünscht allen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2001.

Wdm

Stellt Euch vor. Es brennt, und Heiner löscht!
Die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche soll per 31.12.2000 aufgelöst werden!

Im Oktober 1895 wurde in der Königsbrücker Straße Nr. 19 eine Hausbesitzer-Versammlung abgehalten, wozu Herr Gemeindevorstand Hendrich eingeladen hatte. Dort wurde beschlossen, für den Ort eine Feuerwehr zu bilden. Sofort meldeten sich 22 der 50 Anwesenden bereit. So einfach ging das!
Einfacher noch ging es am 10.10.2000 zu: Irgendein Schlipsträger der Stadtverwaltung verkündete den fassungslosen Kameraden der FFW Klotzsche, dass die Kommandostelle Klotzsche ab dem 01.01.2001 nicht mehr existieren wird! Mag auch das Spritzenhaus etwas marode aussehen, doch wozu gründeten wir denn einen Förderverein? Doch nicht zum Skatspielen!! Viele Festangebote für die Klotzscher Bürger gingen bisher von der Feuerwehr aus, Ortsbräuche wie das Winteraustreiben wurden wiederbelebt u.s.w. Nicht zu vergessen die Jugendfeuerwehr, ein wichtiger sozialer Faktor in unserem Ortsamtsbereich. 22 Kinder und Jugendliche sind von der Straße weg, erarbeiteten sich in praktischer Arbeit ein kleines Berufsbild für die Zukunft. Ich könnte noch viele Gründe für den Erhalt unserer Feuerwehr aufzählen, zunächst aber wollen wir retten, was zu retten ist. Damit gelöscht wird, was zu löschen ist.
Stadtrat Franz-Josef Fischer

Dresden, im Dezember 2000

Es weihnachtet sehr . . .

Wie haben wir das neue Jahr 2000 herbeigesehnt, das neue Jahrhundert, das neue Jahrtausend. Und wenn uns auch kluge Menschen sagen, dass das neue Jahrtausend doch erst ein Jahr später beginnt, es schien uns etwas ganz besonderes.
Alles sollte doch anders werden, so viele gute Vorsätze hatte man gefasst. Jetzt war der richtige Zeitpunkt, die eigene Bequemlichkeit zu überwinden, gelassener und doch mutiger und selbstbewusster den Alltag zu meistern, jede Stunde genießen, viel Gutes tun und, und und . . .
Nun neigt sich dieses besondere Jahr seinem Ende und fragt: „was hast Du davon geschafft? Hast Du Anlass zu danken für Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg?“
Bleiben Sie einen Augenblick stehen und schauen Sie zurück, auf kleine und große Erfolge, auf die Vielzahl von Veränderungen in Ihrem eigenen Leben.
Und wenn sich Ihre Wünsche dieses Jahr nicht alle erfüllen sollten, denken Sie doch bitte daran, das neue Jahrtausend beginnt doch erst am 1.1.2001.
Wir wünschen Ihnen viel Kraft, Gelassenheit und Humor für die Herausforderungen im neuen Jahr.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Mit freundlichen Grüßen
ihr *Juwelier Schönherr*
Flughafen Dresden
und Königsbrücker Landstraße 54

P.S. Wir helfen gern, Wünsche zu erfüllen.

WOHNconcept
Möbelfachgeschäft in DrMden-Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66b
Wikerer FÄrrstt/vr/tff//
ein frohes Fest
~ Möbel zum Wohlfühlen
- Accessoires
- Gardinen
- Teppiche
Wir gestalten mit Ihnen Ihr Zuhause
Telefon 0351 - 890 45 98

mst
Solarium & Friseur
Wir wünschen
unserer werten Kundschaft
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen gesunden Jahreswechsel
KOSMETIK & MASSAGE · 01109 Dresden
Karl-Marx-Str. 9a · Tel.: 03 51 - 890 82 69
Offz.: Mo - Fr 7.30 - 20.00, Sa 7.30 - 14.00

Die Rudolf-Nehmer-Straße

Es wird sich noch nicht herumgesprochen haben, dass es in Klotzsche eine ganz neue Straße gibt. Es ist die Rudolf-Nehmer-Straße, die aber auch noch nicht fertig ist. Weder ist sie befahrbar, noch sind die hier vorgesehenen 16 Häuser gebaut. Bis heute existiert nur ein Doppelhaus als Musterhaus der Firma Zapf, die für dieses Projekt verantwortlich zeichnet.

In den neuen Stadtplänen unserer Landeshauptstadt ist die Rudolf-Nehmer-Straße jedoch jetzt schon eingetragen. Sie zweigt im letzten Drittel der Geschwister-Scholl-Straße nach links in Richtung Hermann-Reichelt-Straße ab und endet als Wendeplatz in der vorgesehenen Siedlungsanlage.

Der Kunstmaler und Grafiker Rudolf Nehmer wurde am 29. Mai 1912 (lt. Dresdner Stadtlexikon) in Bobersberg bei Crossen am Bober im heutigen Polen, als dritter Sohn eines Böttchermeisters geboren. Er wuchs in der strengen Zucht dieser Handwerkerfamilie auf, wo noch Rechtschaffenheit und das Bemühen um Genauigkeit und Qualität der Leistung erstes Gebot war.

Schon seit 1936 war Dresden ihm zur Heimatstadt geworden. In den 60er Jahren baute er sich in Klotzsche, Rostocker Straße 17 ein Einfamilienhaus mit Atelier, wo er bis zu seinem Tode am 12. Juli 1983 wohnte.

Hier schuf er bemerkenswerte Kunstwerke und empfing von Zeit zu Zeit Besuchergruppen zum Ateliergespräch, bei dem er seine beeindruckend, jedoch auch ansprechend gemalten Bilder und seine Holzschnitte erklärte.

Rudolf Nehmer trug wesentlich zur Entwicklung der Dresdner Kunst bei, die nach 1945 eine andere Stilrichtung erlangte. 1947 gehörte Nehmer zu den Gründungsmitgliedern der Vereinigung Dresdner Künstler, die sich „Das Ufer – Gruppe 1947“ nannte. Hier arbeiteten so bekannte Maler wie Otto Griebel, Rudolf Bergander sowie Hans und Lea Grundig u.a. mit. Daraus ging auch die Verkaufsgenossenschaft „Kunst der Zeit“ hervor, die an der heutigen Wilsdruffer Straße ihre Ausstellungs- und Verkaufsräume hatte.

Im Jahre 1962 erhielt Rudolf Nehmer den Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden. In den Jahren 1973–74 nahm der Künstler an der VII. Kunstausstellung der DDR in Dresden teil und zeigte sein berühmtes Gemälde „Orbis pictus“.

Er porträtierte namhafte Persönlichkeiten, so auch Rolf Hoppe und die Arztschwester Annemarie Herrmann, die beide in Klotzsche wohnten, und andere. Insbesondere Landschaften und Stilleben waren sein Gebiet. Auch in der Arbeit mit Holzschnitten bewies der bekannte Künstler sein Talent.

So hat der Stadtrat von Dresden jetzt mit der Verleihung eines Straßennamens in Klotzsche einen Künstler geehrt, der bescheiden, aber ruhelos um wirkliche Kunst bemüht, fast ein halbes Jahrhundert mit uns in Dresden lebte.

S. Bannack

Tips und Tricks

Kerzen tropfen nicht, wenn man sie vor dem ersten Anzünden eine Weile in Salzwasser legt.

'ntkicit Weihnachten überall. Ü,st u durch du 14 U frohes ScUI!

Allen meinen treuen Kunden wünsche ich eine frohe Weihnacht und alles Gute im Jahr 2001!!

Ihre
Hannelore Dick und ihre Mannschaft
in Klotzsche und Hellerau

Dick Blumen - Gehölze - Garten
Altklotzsche 87 und Markt-Hellerau,
Telefon 03 51 - 890 61 21

Wir wüpscbeo unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr

Öffnungszeiten
Montag–Freitag
10 – 13 Uhr und
14 – 18 Uhr
Samstag nach
Vereinbarung

FOTO DÄHN holo

Ihr Fotoatellier Dahn
auf der Königsbrucker
Landstraße 47
in Dresden-Klotzsche
Tel. 03 51 - 8 80 67 77
Fax 03 51 - 8 89 08 71

DAS ORTSAMT INFORMIERT

1. Informationen zu geplanten Straßenbaumaßnahmen 2000/2001

1.1. Die Instandsetzung der Boltenhagener Straße

Die notwendige Instandsetzung der Boltenhagener Straße wurde schon in der Ausgabe III/2000 des Klotzscher Heideblattes erwähnt. Auf Grund einer Petition der Anwohner an den Oberbürgermeister zum schlechten Straßenzustand und des daraus resultierenden Verkehrslärmes an der Boltenhagener Straße, wurde eine Anwohnerversammlung gefordert. Diese wurde am 19.09.2000 im Rathaus Klotzsche durchgeführt. Anwesend waren mehrere Anwohnervertreter, der Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes, Herr Köttnitz, der Ortsamtsleiter Klotzsche, Herr Richter, der Stadtrat Herr Schwarz, Vertreter des Amtes für Umweltschutz, des Ordnungsamtes und des Ortsamtes Klotzsche. Es wurde darauf hingewiesen, dass hier nicht nur das Straßen- und Tiefbauamt gefragt, sondern auch die Politik, d.h. der Stadtrat gefordert sei, um die notwendigen finanziellen Mittel durchzusetzen und damit die Interessen der Bürger zu unterstützen. Aus den durchgeführten Verkehrszählungen bzw. den ermittelten Lärmpegeln geht allerdings hervor, dass die Boltenhagener Straße im städtischen Vergleich hinter dem 20. Platz rangiert. Dies bedeutet, dass mehr als 20 Straßen in Dresden „lauter als die Boltenhagener Straße" sind. Nach einer umfangreichen Diskussion kamen die Versammlungsteilnehmer überein, dass durch das Straßen- und Tiefbauamt geprüft wird, ob eine komplexe Rekonstruktion der Straße erforderlich ist oder als einfache Variante nur eine Schwarzdecke aufgebracht werden kann. Als Realisierungsbeginn (Baubeginn) für eine komplexe Rekonstruktion der Straße wurde, vorbehaltlich der finanziellen Situation der Stadtverwaltung, Ende 2002 genannt. Durch das Ordnungsamt ist zu prüfen, ob bis zur Instandsetzung ein Tempolimit für die Nachtstunden zur Lärmminderung angeordnet werden kann. Weiterhin soll eine Tonnagebegrenzung geprüft sowie eine bessere Vorwegweisung zur Autobahn (über die Grenzstraße) realisiert werden.

1.2. Instandsetzung der Karl-Marx-Straße

Der Realisierungsbeginn des ersten Bauabschnittes (zwischen Am Steinacker und Dörnichtweg) ist für 22.11.2000 vorgesehen. Der zweite Bauabschnitt zur Karl-Marx-Straße (vom Dörnichtweg bis Einmündung Königsbrücker Landstraße) soll unmittelbar nach Abschluss des ersten Bauabschnittes folgen. Eine Vollsperrung der Straße ist dabei nicht geplant.

2. P+R-Konzept für Dresden unter besonderer Berücksichtigung des Umstandes Parken+Reisen in Klotzsche – Verknüpfung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV), speziell S-Bahn – *ja oder nein?*

Ziel dieses Konzeptes, dass in der vergangenen Ortsbeiratssitzung vorgestellt wurde ist es, den Verkehrsablauf und die Parkplätze der Innenstadt zu entlasten. Es wird auf einen Umstieg vom ÖPNV, besonders auf die S-Bahn, orientiert. Damit verbunden sind Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung bei gleichzeitig wachsender Verkehrssicherheit für ortsunkundige Stadtbesucher. Die dafür notwendigen Parkplätze sollen attraktiv und möglichst in den Randgebieten bzw. in unmittelbarer Nähe der Haltepunkte sein. In der Region Klotzsche wird ein P+R-Platz mit vorerst 21 Stellplätzen am Bahnhof Klotzsche vorgeschlagen und unter kurzfristigen Bedarf (3 bis 5 Jahre) eingestuft. Weiterhin wird die Einordnung eines zweiten P+R-Platzes am Haltepunkt Grenzstraße, bei vorheriger Prüfung des Bedarfes und der Flughafennähe, in Erwägung gezogen werden. Das vorgestellte Konzept fand im Ortsbeirat Resonanz, bis Ende November diesen Jahres soll eine Vorplanung durchgeführt werden.

Meinen werten Kunden wünsche ich frohe Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr.

Textilwaren
Birgit Wagner

Dresden-Hellerau · Markt 5

£83

Unserer treuen Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2001.

Ihre JoücAe/*<pt Zvc/u·S/e

Boltenhagener Str. 89, 01109 Dresden
Prießnitzstr. 47, 01099 Dresden

3. Veränderungen im Veranstaltungsprogramm des „Klotzscher Kulturherbst 2000“ vom 12.11. bis 18.11.2000

Sonntag, den 12.11. 2000

18.00 Uhr „4. Jazzcocktail“ mit dem Martin-Teucher Trio
(Klavier, Akkordeon - Martin; Bass, Saxophon - Robert; Schlagzeug - Kilian)
im ego-Wohlfühlhaus, Königsbrücker Landstraße 7a, 01109 Dresden

Montag, den 13.11.2000

19.00 Uhr Feierliche Übergabe des restaurierten Ölgemäldes „Gesamtansicht von Klotzsche 1934" des Malers Friedrich Alfred Oehme durch den Klotzscher Verein an das Ortsamt Klotzsche

anschließend

Konzert mit dem Cellisten und Maler Peter Koch und **„The best of Grohmann“**
ein Programm von und mit Peter Grohmann –
Szenen, Sprüche, Lyrik für die Hosentasche
im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52

weitere Änderungen sind Vorbehalten!

3. Internetseiten zu Klotzsche und Dresden

Informationen zum Klotzscher Verein, zu aktuellen Themen bzw. zur Kultur in Klotzsche können Sie unter

www.klotzscherverein.de

über das Internet erhalten. Weiterhin bekommen Sie unter

www.dresden.de

umfangreiche Informationen zur Stadt Dresden bzw. zu deren Verwaltung.

4. Sonstige Informationen

Ortsbeiratssitzungen werden voraussichtlich monatlich im Rathaus Klotzsche, Bürgersaal, stattfinden. Termine, Tagesordnungspunkte und eventuell andere Tagungsorte sind als Aushang in den Schaukästen des Ortsamtes einzusehen.

Dipl.-Med. Roland Fuchs
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie/Neuraltherapie
Lehngutstraße 6 · 01108 Dresden-Weixdorf
Tel. 03 51-8 80 62 83 · Fax 03 51-8 80 24 33
– geänderte Sprechzeiten –
ab 01.01.2001
Mo 8.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Di 8.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 8.00 – 11.00 Uhr
Do 8.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.00 Uhr
. . . und nach Vereinbarung

Wiedereröffnung
EL TOPO
Das Team des ersten argentinischen Stcakhauses
in Dresden-Klotzsche erwartet Sic
Mo – Sa 11.30 – 23.00 Uhr
So 11.30 – 22.00 Uhr
Telefon 8 88 97 05
Separate Räumlichkeiten Für Familien- und Vercinsfeiern
01109 Dresden-Klotzsche · Königsbrücker Landstraße 71

SgEKHBraaBBWE
Liebe Kunden,
wir wünschen Ihnen allen eine schöne friedliche und gesunde Weihnachtszeit.
Vielen Dank für das Vertrauen, dass Sie uns im vergangenen Jahr geschenkt haben.
Ihre
4 Heide-Apotheke
Apothekerin Ingeborg Marx
Königsbrücker Landstr. 67 · 01109 Dresden
Tel. 0351 · 880 50 94 · Fax 0351 · 890 17 42

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.
Ihre Fachdrogerie für
FOTO · SCHÖNHEIT · GESUNDHEIT
DROGERIE **Winter** PARFÜMERIE
01109 Dresden · Zur Neuen Brücke 1
Telefon 03 51 · 880 40 16

Die Redaktion des Klotzscher Heideblattes wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Ein besonderes Dankeschön möchten wir unseren treuen Vertriebspartnern sagen!

Und hier sind sie auf einem Blick!

Blumen-Dick, Altklotzsche 87, Tel. 890 Gl 21
B&ckerei Zscheile, Boltenhagener Str. 89, Tel. 880 45 74
UNI-Markt Witteck, Geschwister Scholl Str. 84, Tel. 880 45 Ol
Fleischerei Herhpel, Altklotzsche 40, Tel. 880 G4 4G
Getr&nkemarkt Eppendorf, Altklotzsclze 57, Tel. 880 G3 8G
Textil-Wagner, Markt 5, Tel. 880 74 88
Dienstleistung PUR, Karl-Marx-Str. 6, Tel. 880 Ol 87
Fleischerei Behnisch, Max-Hünig-Str. 1, Tel. 880 53 28
B&ckerei Winkler, Boltenhagener Str. 15, Tel. 880 42 G4
Drogerie Winter, Zur AJenen Brücke 1, Tel. 880 40 IG
Lotto-Baltuttis, Königsbrücker Tandstr. 58, Tel. 890 17 72

JLLi Ltz /V. t 7 CJ r LCMXJ. A r J-# C/ ivx, rV.O/ei ^^7^/ UCIM^r i^Ct/ta ^li#. JZ, iei. OOt/ -TT cro

B&ckerei Donath. Königsbrücker Landstr. 69, Toi. SSO SH Hl

Galerie Sillack:, Königshrücker Landstr. 63, Tel. SSO 40 Ol

Heide-Apotheke. Königsbrucker Landstr. 67, TW. SSO 50 04

Schreibzvaren-Lange. Königsbrucker Landstr. 83j TW. 880 46 30

Volkssolidarität. Fontane-Center, Sargarder Weg 5

St. Marienkrankenhaus, Selliner Str. 29, Tel. SS 32-0

Nöhstudio Gebürtig. Königsbrücker landstr. 90. Tel. 880 44 20

[redacted] Salon Beck. Korölenkostr. 2, Tel. 880 54 98

Zahnarztpraxis Dr. Seltz, Boltenhagener Platz 4a, Tel. 880 23 34

Infineon-Pressestelle; Königsbrücker Str. ISO

Geschenkartikel Werner. Karl-Marx-Str. 9, Tel. 880 43 08

Fissels-Gastst&tte, Am Hellerand 4. Tel. 880 93 06

Frau Eilers-Sportgruppe. über Ortsamt

Zahnarztpraxis Dr. Ute Koch. Karl-Marx-Str. 11

Volksbank Dresden. Flughafenstrafe 100. Tel. 881 49 60

Königsvuald-Apotheke. Sargarder Weg 1. Tel. 890 IO 16

Diakonisches Werk. Königsbiäcker Landstr. 6. Tel. 880 42 77

Physiotherapie, Königsbrücker 1and'str. 66. Tel. 890 35 11

Kosmetiksalon Berger. Karl-Marx-Str. 6. Tel. 8805169

Kosmetikstudio Dorothea. Königsbrücker Landstr. 119, Tel. 889 08 79

Allianz - B. Wackroitz. L.-Kossuth-Str. 24. Tel. 880 96 38

Städtische Bibliotheken. Göhrener Weg 3. Tel. 880 41 24

Unser Flughafenfest – „Gefeiert bis zum Abheben"

Nun liegt es zwar schon einige Tage zurück – trotzdem wird es wohl allen Bürgern von Klotzsche genauso wie allen Mitarbeitern des Flughafens noch lange in Erinnerung bleiben – das dritte große Flughafenfest. Denn am 16. und 17. September haben über 47000 Besucher das 65. Jubiläum der Einweihung des Flughafens Dresden gefeiert. Ein Besucherrekord. 1995 zählte man beim 60. Jubiläum auf dem zweiten Flughafenfest etwa 40000 Gäste.

An dieser Stelle dankt der Flughafen Dresden allen Klotzschem. Zum einen für die zahlreichen Besucher aus der Nachbarschaft des Flughafens, die mit zur guten Stimmung des Festes beitrugen. Zum anderen auch für das Verständnis der Anwohner, dass ein solch großes Volksfest nicht ohne gewisse „Nebenwirkungen" bei Straßenverkehr und Lärm stattfinden kann. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, hier in Klotzsche ein echtes Volksfest für Jung und Alt zu bieten.

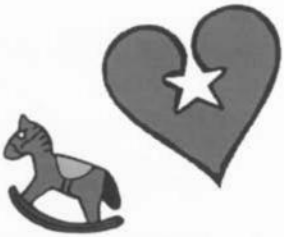
Alle Veranstaltungen fanden ihr Publikum. Die Hauptbühne in der unteren Festhalle lockte mit ihrem Programm von Country bis Dixie, Kabarett und vielem anderen. Auf der Vorfeldfläche sowie in den beiden Festhallen präsentierten sich über 50 Aussteller. So luden auf den über 21.000 Quadratmetern Freifläche Flugzeuge vom Segelflugzeug bis zur „Transall" der Bundeswehr zum Anschauen und Anfassen ein. Stichpunktartig seien als weitere Attraktionen die IMA-Halle mit dem Airbus-Teststand oder die Rundflüge genannt. Es starteten allein 275 Rundflüge mit insgesamt 1070 Passagieren.

Und der wohl größte Andrang herrschte im neuen Terminal. Auch viele Klotzscher nutzten die Chance, um ihre Neugierde auf das neue architektonische Schmuckstück im Dresdner Norden zu stillen.

Erfrischend war nicht nur das Interesse an der Zukunft, sondern auch an der Geschichte des Flughafens. Broschüren und Chroniken zu diesem Thema fanden reißenden Absatz. Auch fanden sich immer wieder Besucher, die spontan von ihren Erlebnissen rund um den Dresdner Airport berichteten.

Ihr Flughafenteam

Aus dem Leben eines Pfefferkuchen



Die Pfefferkuchen existieren eigentlich schon lange bevor wir sie als eben diese Leckerei in vielfältiger Gestalt sehen können. Aber wer weiß das schon und wer hört in dieser mit Lärm gefüllten Zeit noch dünne, kleine, leise Stimmen? Dabei könnte man sie wirklich hören, wenn man ganz still wäre und würde merken wie sie mit uns reden und unsere Phantasie zu schönen Formen und Figuren beflügeln. Es sind nämlich kleine Seelen, die am Anfang in einer zähen, braunen Teigmasse stecken und sich natürlich bedrückt fragen, was das eigentlich soll und die nach außen rufen, dass sie doch hübsche kleine Kerlchen wären, wenn man sie befreien würde. Sie wollen alle aus der komischen Umarmung entweichen und das führt dazu, dass der Teig geht und größer und größer wird. Sie begreifen ganz und gar nicht, warum sie immer dann wieder in die Mitte geknetet werden, wenn sie sich gerade zum Rand durchgekämpft haben, aber es soll wohl gerecht zugehen, dass jeder einmal an die Randposition kommt. Meistens erbarmt sich nach ein paar Tagen jemand und hilft mit, dass so richtig viel Platz nach allen Seiten geschaffen wird und die kleinen Kerlchen endlich alle Luft bekommen. Die Teigrolle drückt zwar recht mächtig, aber anschließend sehen sie alle das Licht und die Farben im Zimmer, die sie ganz glücklich machen. Die Leute, die nie die Stimmchen gehört haben, nehmen nun große Schablonen mit vielen ausgestanzten Formen und stülpen sie über den ausgerollten Teig. „Nun gut", denken dann die Pfefferkuchen, „besser als im Teig zu stecken ist es schon". Aber manche Pfefferkuchen haben wirklich das seltene Glück, dass sie dort geboren werden, wo man sie gehört hat. Zu denen, die ihren Stimmchen lauschen, gehören meistens kleine Händchen, die ganz besessen davon sind, genau das aus dem Teig zu machen, was sich die Pfefferkuchen wünschen. Da werden keine uniformierten, gleichartig aussehenden, braunen Kolonnen im Eiltempo produziert, sondern jeder Pfefferkuchen wird mit viel Liebe zu einem unverwechselbaren, einzigartigen Exemplar geformt. Die Küchlein finden es unschön, anschließend auf ein meist noch heißes Blech gelegt zu werden, aber wenn sie merken, daß die Wärme schöne runde Bäuchlein schafft, ist das bald vergessen. Es kommt vor, dass sie den Nachbarn anstoßen und fragen, ob sie nicht ganz und gar hübsch wären.Manchmal findet dann der eine so viel Gefallen an seinem Nebenan, dass er ihn festhält und nicht mehr loslässt. Das könnte eine Pfefferkuchenhochzeit sein. Nach dem Backen kommt die schönste Zeit im Leben der kleinen Gesellen. Sie werden bunt bemalt und mit Augen, Mund, Köpfen und viel Schmuck aus Zuckerzeug verziert und dürfen dann im Glanz der Weihnachtslichter und Duft des Tannengrüns einfach so daliegen und glücklich sein. Damit hat sich ihr sehnlichster Traum erfüllt. Wenn sie bald noch hochgehoben werden von kleinen Händchen und so recht bewundert werden von glänzenden Äuglein, werden sie ganz daumelig vor Freude. So merken sie gar nicht, dass nach und nach alle ehemaligen Teigmitbewohner verschwinden, weil sie in die Kinderbäuche wandern. Vielleicht wissen sie aber auch, dass sie als gute Erinnerung in den Köpfen der Menschen bleiben werden wie in einer kleinen Schatztruhe.

M. Vogel

Unserer großen und kleinen Kundschaft wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2001.

QeschenkartikeL & ÖpielvSaren
Ch. Werner
Kart-Marx-Str. 9
Telefon und Fax 0351 - 8804308

sm

Gesundheit und Erfolg, für das Lin[illegible] ihr [illegible]

BB's FRistüRbouiiQUE

Ii ll erwarte Sht

hi[illegible]nlrslr. J 1.1 Ln 0351 - *80 bl 98

Familientreff Heiderand e.V.

Das Familienzentrum Heiderand e.V. stellt sein neues Programm vor:

Mit großer Freude können wir heute unser neues Familienprogramm vorstellen. Das Familienzentrum Heiderand möchte auch in den Wintermonaten für viele Klotzscher und Hellerauer Mitmenschen, für ganz jung, jung und alt, für musisch Talentierte oder sportlich Interessierte, Zentrum der Begegnung, des Beisammenseins, der Förderung und so Teil ihrer Lebensgestaltung sein.
Neben vielen neuen Angeboten wie zum Beispiel dem Kinderturn- und Rumtob-KURS, einem nagelneuen Englisch-Einführungskurs möchten wir an dieser Stelle gern nochmals auf unsere Theatergruppe aufmerksam machen, die sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr trifft, um eigens für die Gruppe ausgedachte Geschichten zu spielen, zu erzählen und zu gestalten. Wenn Du/Sie, ihre Tochter oder ihr Sohn **mindestens** im Teeniealter bist/sind und den ersten Schritt auf die „Bretter, die die Welt bedeuten" wagen möchtest/n, dann ist unsere Theatergruppe genau das Richtige.
Denn bei uns erleben Sie nicht nur vielfältige und kreative Angebote, sondern auch herzliche und offene Menschen.
Projekttage und Projektwochen nicht nur für Familien zum Thema: „Mit allen Sinnen den Wald vor unserer Tür erLEBEN und beGREIFEN" oder „Von der Geburtsvorbereitung bis zur Babymassage" oder „Yoga, Tai Chi und Nug Mui" sind nur einige der Themen und Angebote, über die wir sie schon heute informieren möchten und die ab Januar 2001 Bestandteil unseres Programmes sein werden.
Wir hoffen auf die weitere Akzeptanz unserer Angebote und würden Sie gern bei uns begrüßen.
Da unsere kreative Seele, Frau Herklotz, demnächst nicht mehr zur Verfügung stehen kann, suchen wir ganz dringend und Hände ringend einen netten, einfallsreichen und geduldigen Menschen, der sich zutraut, die Theatergruppe weiterzuführen. Und um unsere Programmpunkte ständig zu erweitern, sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die sich, entweder auf Honorarbasis, ehrenamtlich oder anderweitig, engagieren. Zum Beispiel als

- Kursleiterin für Kunst und Gestalten: Malerei, Aquarellmalerei oder Kohlezeichnungen
- Leiterin / Pädagogin für den Aufbau einer Kindertanzgruppe
- Lehrerin für einen Spanisch-Anfängerkurs
- Sportlehrerin zur Betreuung unterschiedlichster Angebote für Kinder, Frauen und Familien

Unser Programmheft ist ab sofort im Familienzentrum erhältlich. Für alle Nachfragen, Anmeldungen, für Lob oder Kritik stehen wir ihnen unter der Telefonnummer 889 09 77 zur Verfügung.
Das gesamte Team des „Familienzentrums Heiderand e.V." wünscht allen Mitstreiterinnen, Familien, Gästen und Unterstützern ein friedliches Weihnachtsfest.
V.i.S.d.P Frau Manuela Röster, Geschäftsführerin

Gesucht werden Personen,

die ernsthaft daran interessiert sind,
ihr **Gewicht** um **5 bis 25 kg** oder mehr
zu reduzieren und auf Dauer zu halten.

„30 Tage-Geld-zurück-Garantie"

ist unser Angebot an Sie.

Rufen Sie mich an!

Regina Knöfel · Tel.: 03 52 01 - 7 11 76

Um Jahresende wünschen wir unserer lieben Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 2001.

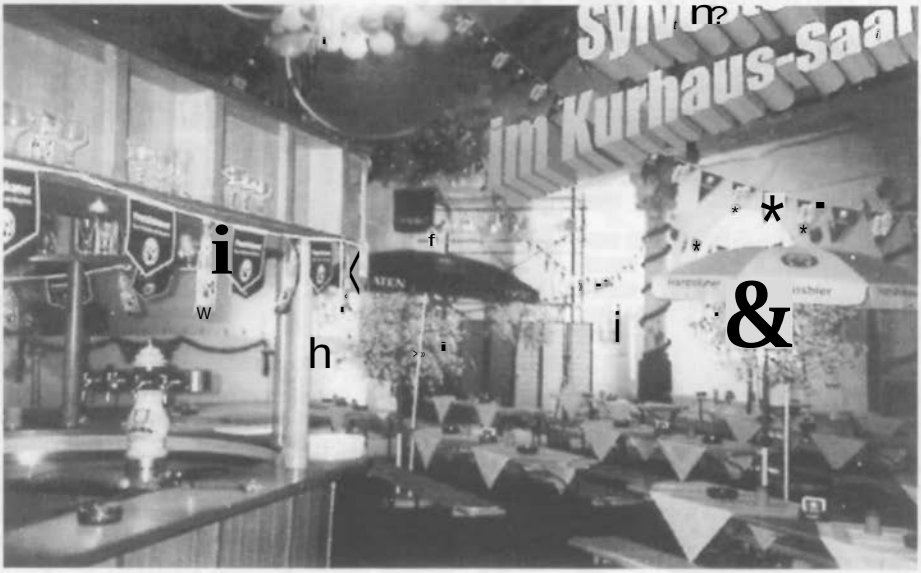
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Ihre Lotto-Toto Annahme

Kornelia Baltuttis

Unseren verehrten Kunden sagen wir Dank, und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2001.

ALTKLOTZSCHER GETRÄNKEMARKT

Monika Eppendorfer
Altklotzsche 57
01109 Dresden



GROSSE SYLVESTERPARTY IM KURHAUS KLOTZSCHE

Ab sofort nehmen wir Kartenbestellungen für unsere diesjährige Sylvesterveranstaltung entgegen (Telefon: 03 51 - 8 80 80 69).

Im Preis von 129,– DM pro Person ist enthalten:

Kalt-warmes Galabuffet, alle Getränke sowie Tanz und eine Showeinlage der „Funkengarde Langebrück".

Auflösung BilcIcrrntsH

Mit dem Text auf der in Ausgabe 11 des Klotzscher Heideblattes abgebildeten „Gedenktafel" hat wohl kaum ein Leser etwas anfangen können. Es kam jedenfalls keine Reaktion auf unser Bilderrätsel.
Diese Tafel war neben dem Eingang zum ehemaligen Schänkhübelgasthof angebracht (im Volksmund „Russen-Casino" genannt).

Unseren werten Kunden wünschen wir
frohe Weihnachtstage
und alles Gute für's neue Jahr.
In freundlicher Verbundenheit

tfätleekei ♪. Wmfcfe*

Klotzsche · Am Königswaldplatz

Andre Lippmann

Fleischerei
Plattenservice
Imbiss

Bolicnhagcner Str. 2, 01109 Dresden, Tel. 0351-8800006

Wir wünschen unseren Kunden, frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2001.

Im Blickpunkt

Tischlerei Olaf Koßmann

W.- Shakespeare-Straße 10
01109 Dresden

Telefon: 0351-880 56 88
Telefax: 0351-890 15 07

Nach langjähriger Mitarbeit im Familienbetrieb, während der ich mich in den Jahren 1988 - 90 zum Tischlermeister qualifizierte, übernahm ich im Januar 1999 die Tischlerei Koßmann, welche, wie vielen Klotzschern sicher bekannt, auf der W.-Shakespeare-Str. 10 zu finden ist. Die Tischlerei wurde seit 1912 von verschiedenen Inhabern geführt. Mein Vater, Tischlermeister Heiner Koßmann, übernahm den Betrieb im April 1966 von Herrn Arthur Schütze. Meine Mutter, Eva Koßmann, war seitdem als mithelfende Ehefrau vor allem für die Büroarbeit zuständig. Das Leistungsprofil des Betriebes umfasste bereits damals Bau- und Möbeltischlereiarbeiten, welche, wie man es seinerzeit nannte, vorrangig dem „Bevölkerungsbedarf" zur Verfügung stehen sollte. Daraus resultierte ein Kundenkreis, vorwiegend aus dem Raum Dresden, der mir auch heute noch zu Gute kommt. Außerdem wurden regelmäßig Organisationsmöbel für Betriebe hergestellt. Diese relativ gleichförmig vergehenden Jahre, welche vor allem durch einen komfortablen „Vorrat" an Arbeit gekennzeichnet waren, nahmen natürlich mit der politischen Wende ein jähes Ende. Es galt, existenzielle Probleme zu meistern, – eine Zeit zwischen Hoffen und Bangen – würden sich neue Chancen und Möglichkeiten ergeben, würde das beinahe komplette Zusammenbrechen der für uns gewohnten Produktions- und Absatzmöglichkeiten zur Aufgabe zwingen?
Mit viel harter Arbeit und Mut gelang es meinem Vater, den Betrieb über diese harte Zeit zu bringen, während meine Mutter mit den Tücken der neuen Bürokratie umzugehen lernte.
Das Profil unserer Arbeit hatte sich stark verschoben. Während wir früher hauptsächlich in unserer Werkstatt arbeiteten, um beispielsweise Möbel herzustellen, so waren wir nun häufig auf Montage, um Bauelemente oder Küchen einzubauen. Dadurch lernten wir auch in fernerer Umgebung viele Orte und Menschen kennen, die uns wohl sonst nie zu Gesicht gekommen wären. Waren diese Arbeiten auch nicht immer nach dem Geschmack eines Möbeltischlers, so haben sie doch meinen Erfahrungsschatz erweitert und meine Fähigkeiten vergrößert.
So kann ich heute eine breite Leistungspalette anbieten, von der Herstellung bzw. dem Vertrieb von Bauelementen über Einbauküchen bis zur individuellen Möbelfertigung und Innenausbau. Letzteres besonders in Gaststätten, meist in Zusammenarbeit mit der Firma Hoffmann GmbH Inneneinrichtungen. So ist z.B. ein Besuch des wiedereröffneten Prinzenkellers im Schloss Albrechtsberg zu empfehlen. Auch habe ich manchem „guten alten Stück" wieder zu neuem Glanz verholten. Es ist ebenso möglich, von Hand geführte Furnierflächen herzustellen und damit Möbel zu gestalten. Ich lege großen Wert darauf, nur hochwertige Materialien und Produkte herzustellen bzw. zu verkaufen. So kann ich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinem Stamm ausgewählter Lieferanten zurückblicken und weiterhin darauf zählen.
Natürlich möchte ich mich auch durch Kundennähe empfehlen. Mein Betrieb ist werktags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Da ich aber auch häufig unterwegs bin, empfielt sich vorher ein Anruf (8805688). Ich hoffe, dass sich in Zukunft Wege finden, das von mir gemietete Werkstattgebäude in seiner baulichen Substanz zu verbessern. Ich möchte zusammen mit meinem Bruder, der seit 1999 mitarbeitet, die handwerkliche Tradition fortsetzen und auch hier in der Region als Tischlereibetrieb zur Verfügung stehen.

Nichts Passendes gefunden? Ich freue mich auf Ihren Anruf bzw. Besuch.

v. l. n. r. Eva-Maria Drechsel, Katrin Wilka, Susanne Wolf, Daniela Baumberger

Seit 1. September 2000
im Dienst für Ihre Gesundheit

EICHEN-APOTHEKE

Apothekerin Susanne Wolf

Königsbrücker Landstraße 92 · 01109 Dresden · Telefon 888 99 40

Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack,
Königsbrücker Landstraße 63

Ein besinnliches Weihnachtsfest
in Gesundheit und Frieden
mit allen guten Wünschen
für das Jahr 2001
vom Praxisteam der Zahnarztpraxis

DS *Karin Nowak und Dr. Lutz Haney*
Markt 11 · 01109 Dresden-Hellerau

All unseren treuen Patienten wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr!

Gemeinschaftspraxis
Dr. *med. Helga Menzel*
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Sanitätsrat Gert Menzel
Facharzt für Innere Medizin
Gertrud-Caspari-Straße 13 (Erdg. rechts) 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 89 08 35

Die Schülerfirma der 86. Mittelschule berichtet:

Am Nachmittag des 13.09.2000 hat die Firma Schlemmertempel SAG der 86. Mittelschule (wir berichteten von der Gründung der Schülerfirma - die Redaktion) einige Bewerbungsgespräche durchgeführt. Die Firma lud 7 Bewerber ein, die auf ihre Tauglichkeit zum Berechnen der Speisen und Zubereitung der Spezialitäten des Hauses getestet werden sollten.
Zuerst mussten sich die Bewerber einem Eignungstest unterziehen, indem ihnen Rechen- und Knobelaufgaben gestellt wurden. Danach stellte ihnen die Firmenleitung in Einzelgesprächen gezielte Fragen. Anschließend ging es ins Nebenzimmer, um Geld zu zählen – man durfte sich natürlich nicht verzählen! Später mussten die Bewerber, zuvor in 2 Gruppen aufgeteilt, in der Küche den von unseren Schülern stets heißbegehrten Haustoast zubereiten und anschließend noch putzen, was natürlich auch zum Aufgabenbereich gehört.
Die gesamten Leistungen wurden bepunktet.

Claudia Adolf, 15 Jahre

(Anmerkung: 4 der 7 Bewerber wurden in das Team der Schülerfirma aufgenommen.)

Die Rechnungsbilanz der Schlemmertempel SAG ab Januar bis zum 10.07.2000:

Gesamtumsatz → 5148,74 DM

Gewinnanteil → 2145,91 DM

Gesamtumsatz seit Firmengründung (1,5 Jahre) → 16018,21 DM

Gewinnverwendung:
- Arbeitslohn für Mitarbeiter
- Hygienepass
- Spenden für Schulclub
- Inventarerneuerung
- Dividente / Aktienkurs
- Firmenparty

Aktienkurs: Vorzugsaktie 15,50 DM Ausgabewert 10,– DM
Stammaktie: 7,75 DM Ausgabewert 5,– DM

1600,– DM wurden bei der Stadtsparkasse in einem Depot angelegt.

Das Jahr geht zu Ende.

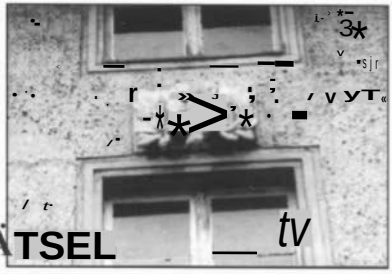
Wir wünschen den Eltern, Förderern der Schule und unserem Patenbetrieb Infineon technologies ein schönes Weihnachtsfest und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Im Namen aller Schüler und Lehrer der 86. Mittelschule
Birgitt Schmutzler
Schulleiterin

06/Vis

Wer unser Heideblatt finanziell unterstützen mochte unser Konto bei der Volksbank Dresden Kt -Nr 41 294 400 BLZ 850 951 54

BILDERRÄTSEL



IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Baetke u. M. Leuz
Mitglied im „Klotzscher Verein e.V."
Redaktion: Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralf Hübner, Bernd Henke, Franz-Josef Fischer
Siegfried Bannack, „Klotzscher Verein e.V."
Redaktionsbeirat: Beate Eiters, Ortsamt
Katnn Heinicke, Gymnasium Klotzsche
Helga Wunsche, 86. Mittelschule
Ines Herrmann, 86. Mittelschule
Dietmar Otto, Journalist
Henry Lehmann, Ortswegewart
Satz und Druck: Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden, Flurstr. 2, Telefon 8 84 66 0
Anzeigen/Vertneb: M Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89, Telefon 8805645/Fax 880 74 22
Redaktionsschluß: Ausgabe 13J2001 15.01.2001

Leser schreiben:

Herr Hans-Joachim Käthner, der aus dem schlesischen Sorau stammt, 1945 auf der Flucht in Klotzsche seßhaft wurde, schrieb zur Eröffnung der Schmiedeschänke einige lustige Verse auf, die wir den Lesern des Heideblattes wiedergeben möchten.
Herr Käthner, Jahrgang 1932, schrieb u.a. auch für den bekannten Schlagersänger Frank Schöbel Texte für dessen Lieder, sowie zu gegebenen Anlässen Gedichte, die in Zeitungen veröffentlicht wurden.

Die Klotzscher Schmiedeschänke

Wie oft hab ich an manchen Tagen im Stillen drüber nachgedacht,
wie schön es wär wenn aus dem Schulhort, man wieder eene Kneipe macht.
So mancher der noch heut am Leben, weiß ganz genau wie schön es war,
da ging man öfters einen heben, die Emma führte man zur Bar.
Da wurd' das Tanzbein mal geschwungen, das erhielt das Leben jung,
und öfters mal ein Lied gesungen, so kam damals man in Schwung.

Die Zeit verging, was hat man alles nur aus diesem Haus gemacht,
wo einst der Bürger sich een gönnte, wo man getanzt hat und gelacht.
Es sind vergangen viele Jahre und eines Tag's man glaubt es kaum,
da dachte ich, weiß Gott, ich spinne, da fing man plötzlich an zu baun.
Ich trug den einen und den andern, sag, was soll denn hier entstehn?
Hier kommt'ne Kneipe hin wie früher, ja, wir machen's wieder schön!

Als man mir diese Worte sagte, stand ich da an diesem Ort,
und sagte leise dann zu Richters Ilke du, ich nehme dich beim Wort!
Seit diesem Tag galt nur das eine, sie nahm alles in die Hand,
mit ihrem Mann, dem Sohn und Vielen, bis eines Tag's der Dachstuhl stand.
Es wurde gehämmert und gegraben, die Richters kamen nie zur Ruh,
fast jeden Tag sah ich von Ferne, ihnen bei der Arbeit zu.

Da gab es keinen der mal ruhte, jeder Mann hat sich bewegt,
da wurden Wurzeln ausgegraben, große Steine wurden auch verlegt.
Wie gesagt, es hatte jeder von früh bis abends voll zu tun,
doch dann kam was, der Schwarze Peter, alles auf dem Baue musste ruhn.
Die Firma ja, die einst baute, ging bankrott, was sagste nun,
es ging plötzlich nicht mehr weiter, also selber etwas tun!

Gesagt, getan. alleine weiter, bis sich nun was neues fand,
nahm es die Familie Richter ganz persönlich in die Hand.
Es war nicht einfach das Gerenne jeden Tag, mal hier, mal da,
bis der Tag kam, wo es klappte und man einen Fortschritt sah.
Viel Zeit verging, der Winter nahte und der November kam heran,
und am 18ten des abends, da stand schon „Schmiedeschänke" dran.

Hell erstrahlten die Laternen, genau so schön wie's damals war,
das zu erleben war für mich Erinn'rung und ganz wunderbar.
Endlich haben wir das wieder, und schöner noch, wie's damals war,
dass es so bleibt das wünsch ich jedem. Super, einfach wunderbar.
Familie Claus, gibt sich viel Müh von früh bis in die Nacht hinein,
denn sie kennt ja nur ein Ziel: Der Gast soll hier zufrieden sein!

Ob Schmiedetopf, ob Schweinesteak alles Klasse, Mann, das schmeckt,
man sieht wie sich im Stillen jeder Gast die Finger leckt.
In dieser Kneipe da hält jeder es bis nachts um Zwölfe aus,
das es so bleibt das wünscht ein jeder, vor allem der Familie Claus.

Hans-Joachim Käthner

(Die Schmiedeschänke wurde im November 1997 wieder eröffnet - die Redaktion)

Klotzscher Kurzinfos

- Dem Ort Klotzsche wurde am 18.11.1935 das Stadtrecht verliehen, welches mit der Eingemeindung zur Stadt Dresden am 01.07.1950 wieder aufgehoben wurde.
- Am 09.12.2000 findet von 15.00–17.00 Uhr das alljährliche Weihnachtskonzert des Gymnasiums Klotzsche im Wohlfühlhaus statt.
- Wie jedes Jahr findet im Pfarrhaus Gertrud-Caspari-Str. 12 in der Adventszeit der Weihnachtsbasar statt. Es werden u.a. Kalender, christliche Literatur, Weihnachtskarten, Handarbeiten und Christbaumschmuck angeboten.
  Der Erlös ist für die Innenerneuerung der Christuskirche bestimmt.
  Öffnungszeiten: Freitag 01.12.2000 – Freitag 08.12.2000, wochentags 9-12 Uhr und 15-18 Uhr, am 1. Advent nach dem Gottesdienst
- Die traditionelle Silvesterwanderung beginnt am 31.12.00, 10.00 Uhr am Bahnhof Klotzsche. Fahrkarten bitte lösen bis Wilthen und zurück. Anmeldung wegen des letzten 2000-er Mittagessens bitte unter 0351-8801702 (Fischer).
- Die Hautarztpraxis Dr. med. E. Kühn und DM I. Lange zieht um und befindet sich ab dem 03.01.01 in 01109 Dresden-Klotzsche, Langebrücker Str. 4
- Der Klotzscher Kalender ist ab 13.11.2000 erhältlich.

KULTURINFORMATION

- Ausstellungen in den Deutschen Werkstätten Hellerau (DWH)

von Mitte November	Colin Ardley, Wandobjekte/Collagen
bis Mitte Januar	Wilhelm Lachnit, Malerei/Arbeiten auf Papier in Zusammenarbeit mit der Galerie Finkbein/Gotha

- Werkstättenkonzerte in den Deutschen Werkstätten Hellerau

29.11.00	Peter Brötzmann – Saxophon
13.12.00	Hochschule für Musik
10.12.00	P. Koch (Cello), V. Jaeckel (Piano)
24.01.01	Hochschule für Musik

- Galerie Sillack – Ausstellung

19.11.00 bis 12.01.01	Karl Thylmann, Druckgrafik

- Festspielhaus

  4. Dresdner Festival für computergestützte Kunst CYNETart 2000

10.11.00	20 Uhr	CYNETart Nights I
11.11.00	20 Uhr	CYNETart Nights II
12.11.00	20 Uhr	CYNETart Nights III

- Verein KunstSchloss Hermsdorf e.V.

19.11.00	15 Uhr	Chansons im Herbst mit Rosa Schneider und F.W. Promnitz v. Promnitzau
25.11.00	20 Uhr	Hagen Gebauer, Gitarre- vom Chanson bis zum Blues
26.11.00	15 Uhr	Das 66. Konzert des Bläserkollegiums DD, Leitung Prof. Günter Schwarze
03.12.00	15 Uhr	Adventskonzert
16.12.00		Öffentliche Weihnachtsfeier des Kunstvereins Schloß Hermsdorf
31.12.00		Silvester im Schloß (siehe auch Tagespresse)